

# Plötzliches Aus für die Klamottenkiste

Erfurter Club von Soroptimist International muss Lager in diesen Tagen räumen. Letzter Verkauf Anfang Oktober

VON HEIDRUN LEHMANN

**Johannesvorstadt.** Über Facebook organisierten die Vereinsmitglieder des Erfurter Clubs von Soroptimist International Ende September einen der letzten Öffnungstage ihrer Klamottenkiste am Johannesplatz. Die Vermieterin setzte der gemeinnützigen Service-Organisation berufstätiger Frauen kurzfristig den Stuhl vor die Tür.

**Bis zu 600 Käufer an den Wochenenden**

Nun muss alles raus aus dem Lager – und das nach Möglichkeit ohne Kleidung, Spielsachen, Flohmarktartikel und gebrauchte Möbel wegwerfen zu müssen. Mit den letzten Verkaufstagen vom 4. bis 6. Oktober muss die Liegenschaft augenscheinlich geräumt werden. Für einen Euro soll alles über den Ladentisch gehen.

Laut Cornelia Hopf-Lonzen, Präsidentin des Erfurter Clubs von Soroptimist International, kündigte die Eigentümerin des rund 220 Quadratmeter großen Raumes überraschend den Mietvertrag. Die Soroptimist-Frauen konnten das Lager seit knapp

sechs Jahren kostenlos nutzen. Soweit bisher bekannt ist, wollte die Vermieterin Partner finden, die eine entsprechen Miete befragen könnten.

Fast entschuldigend fügt Cornelia Hopf-Lonzen an, dass der Eigentümerin wohl der Zusammenhang zur gemeinnützigen Wirksamkeit der weltweit agierenden Organisation nicht klar sei. Allerdings ließ sich diese auch nicht bewegen, den Soroptimisten das Lager noch so lange zur Verfügung zu stellen, bis ein Nachmieter definitiv gefunden sei.

An zwei Wochenenden im Jahr – mehr durften es aus steuerrechtlichen Gründen offenbar nicht sein – öffnete die Klamottenkiste mit ihren Beständen aus zweiter Hand.

Der dabei erzielte Verkaufserlös kam ausschließlich caritativen Aktionen und Projekten zugute, so dem CVJM-Kindercafé in der Magdeburger Allee, dem Haus Lebensfreude, einem Heilpädagogischen Heim des CJD, sowie dem Erfurter Frauenzentrum Brennnessel. Unlängst stellte Soroptimist Erfurt für einen Analphabetenkurs der Volkshochschule einen Betrag von 400 Euro zur Verfügung. Vereinsmitglieder unterstützen die Klamottenkiste ehrenamt-

lich.

Neben Stammkunden, die zuweilen gar mit Kaffee und Kuchen anrückten, wie Angelika Hering als Vorstandsmitglied begeistert schilderte, griffen viele bedürftige Familien auf das große Angebot an Bekleidung oder Spielsachen zurück.

So an die 500 bis 600 Käufer seien es an den jeweiligen Wochenenden bisher gewesen, die sich am Johannesplatz in Erfurt einstellten.

**Kunden bedauern die Schließung**

Frank Ruddigkeit, Vater von zwei kleinen und zwei erwachsenen Kindern, die allerdings schon außer Haus sind, gewährte einen kleinen Einblick in seine Lebenssituation: obwohl er über ein mittleres Einkommen verfüge, falle es ihm nicht leicht, die Kosten für die Kita-Plätze aufzubringen. Daher bedaure auch er die Schließung des Lagers.

Da stecke viel Herzblut drin, fügte Cornelia Hopf-Lonzen an. Angelika Hering ergänzte, dass sich das nicht nur auf die Nutzung des Lagers beziehe. Einfach nur Waren zu stapeln, sei



Für Frank Ruddigkeit bot einer der letzten Öffnungstage der Klamottenkiste die Gelegenheit, Kindersachen günstig zu erwerben. Cornelia Hopf-Lonzen (links) und Angelika Hering versuchen, sich die Enttäuschung nicht anmerken zu lassen. Foto: Heidrun Lehmann

zu wenig. Das müsste ja auch mit Regalen und Kleiderständen ausgestattet sein, damit die Übersicht gewahrt blieb.

Die Präsidentin des Erfurter

Clubs von Soroptimist International verbindet mit ihrem Aufruf zur vorerst letzten Öffnung der Klamottenkiste die Hoffnung, dass sich möglicherweise

jemand fände, der mit Lagerräumen aushelfen könnte – mietfrei müsste die dann genutzte Immobilie allerdings sein.

**i** Letzte Öffnungszeit der Klamottenkiste am Johannesplatz in Erfurt: 4., 5. und 6. Oktober, jeweils von 10 bis 18 Uhr.